

19.09.2014

Freie Wähler: Wahl des neuen Ersten Stadtrates leitet das Ende der Ära Tanzer bei der CDU ein

In einer Presseerklärung setzen sich die Freien Wähler (FW) mit dem Mandatsverzicht der beiden CDU- Stadtverordneten Julia Tanzer und Reinhold Mücke und der in der Klosterberghalle am kommenden Montag geplanten Wahl eines hauptamtlichen Ersten Stadtrates auseinander. Nach Meinung des FW-Vorsitzenden Oliver Schmidt stehen die beiden Ereignisse in unmittelbarem und ursächlichen Zusammenhang.

Im April hatte die CDU/GAL-Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Stelle des hauptamtlichen Ersten Stadtrates neu auszuschreiben, die gemäß der Koalitionsabsprache zwischen den beiden Parteien von einem Vertreter der GAL besetzt werden soll. Nach Prüfung der eingegangenen Bewerbungen durch den Haupt- und Finanzausschuss als Wahlvorbereitungsausschuss wird dessen Vorsitzender am Montag der Stadtverordnetenversammlung einen Wahlvorschlag unterbreiten, der nach Kenntnis der Freien Wähler Gustav Schreiner heißen wird. Gustav Schreiner ist der Fraktionsvorsitzende der GAL in der Stadtverordnetenversammlung.

Für die Freien Wähler bildet der Rücktritt von Julia Tanzer und Reinhold Mücke den vorläufigen Abschluss einer parteiinternen Auseinandersetzung in der CDU, bei der die Befürworter eines Verbleibens des bisherigen Ersten Stadtrates Mathias Mücke in seinem Amt eine deutliche Niederlage erlitten haben. Mathias Mücke war über die Parteigrenzen hinweg ein gute Arbeit als Finanzverwalter der Stadt Langenselbold bescheinigt worden, wohingegen, so der FW-Vorsitzende Oliver Schmidt, „die Stärken des designierten neuen Stadtrates wohl eher auf ökologischen Gebiet und im Bereich kommunaler Klimaschutzmaßnahmen zu liegen scheinen.“ Der Text der Stellenausschreibung, den der Wahlvorbereitungsausschuss zusammengestellt hat und veröffentlichten ließ, war nach Meinung der Freien Wähler dann auch eindeutig und offenbarend. Oliver Schmidt: „Langenselbold ist Schutzschildkommune und finanziell in einer äußerst prekären Situation. Trotzdem wurde das Wort Finanzen in der Ausschreibung überhaupt nicht erwähnt. Ich hatte den Eindruck, als werde für Langenselbold hier der von der GAL seit langem gewünschte Klimaschutzmanager ausgeschrieben. Für Aufgaben, die den Bereich Finanzen auf eine solche Weise ausschließt, halte ich eine in der Besoldungsgruppe A 15 dotierte Beamtenstelle jedoch für eindeutig überdimensioniert.“

Mit dem Mandatsverzicht von Julia Tanzer und Reinhold Mücke offenbart sich in der Langenselbolder CDU nach Meinung von Oliver Schmidt ein deutlicher Machtverlust der Gruppe um den CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Tanzer und den Fraktionsvorsitzenden Matt. Die Freien Wähler mutmaßen, das bei der Entscheidung gegen Mathias Mücke und für den GAL-Mann Schreiner der ehemalige Langenselbolder Bürgermeister Heiko Kasseckert eine maßgebliche Rolle gespielt hat. Oliver Schmidt: „Kasseckert war schon nach der letzten Kommunalwahl, die für die CDU den Verlust der absoluten Mehrheit gebracht hat, derjenige, der mit einem für alle überraschenden Coup die unheilige Allianz mit der GAL auf die Beine gestellt hat. Ich gehe davon aus, dass er auch diesmal wieder

die Fraktion auf die GAL und Schreiner eingeschworen hat. Nach der äußerst knappen Bürgermeisterwahl und der sich dabei offenbarenden schwindenden Popularität des Amtsinhabers Muth glaubt die von ihm geführte CDU offenbar nicht, dass sie ohne die Hilfe der GAL die Kommunalwahl 2016 überstehen werde. Nach meinen Rückmeldungen aus der Langenselbolder Bevölkerung wird sie mit dieser Annahme ihr blaues Wunder erleben. Die Freien Wähler jedenfalls werden bei der Wahl am Montag Schreiner auf keinen Fall mit tragen.“

Pressedienst der Freien Wähler
Langenselbold